

## ALLSCHWIL – SCHÖNENBUCH



Musik, in Szene gesetzt durch Regula und Peter-Matthias Born.

MITTWOCHTREFF

## Hallo Evergreens

Am **Mittwoch, 7. Februar**, sind Sie um 14.30 Uhr herzlich zu einem heiteren Nachmittag ins Calvinhaus eingeladen. Erinnern Sie sich noch an die Schlager und Melodien, die vor 50 Jahren im Radio zu hören waren, oder die Sie sogar selber gesungen haben? Vielleicht erkennen Sie die eine oder andere Melodie, die an dieser bunten Varieté-Show ertönen wird. Sie dürfen sich auf einen Nachmittag mit unbeschwerter Heiterkeit freuen. Regula Born wird ihre kleinen Künstler und Künstlerinnen (Marionetten) meisterhaft auftreten lassen als Musikanten oder Tänzerinnen. Peter-Matthias Born verleiht den Liedern aus der Mottenkiste neuen Glanz. Das Künstlerpaar tritt in der ganzen Schweiz auf und begeistert seine Zuhörer und Zuhörerinnen.

MARGRETH HÄBERLIN

www.refallschwil.ch · www.refschoenenbuch.ch

### GOTTESDIENSTE

#### Donnerstag, 1. Februar

9 Uhr, Kirchli, Morgenbesinnung für Frauen, anschliessend Tee

#### Samstag, 3. Februar

10.15 Uhr, Alterszentrum, Pfarrerin Liza Zellmeyer, christkatholisch

#### Sonntag, 4. Februar

10 Uhr, Christuskirche, Pfarrer Beat Laffer, Gottesdienst zu Johannes Calvin mit Abendmahl und Kantorei, der Gottesdienst wird nach der «Genfer Ordnung» gefeiert, anschliessend Kirchenkaffee

#### Donnerstag, 8. Februar

9 Uhr, Kirchli, Morgenbesinnung für Frauen, anschliessend Tee

#### Samstag, 10. Februar

10.15 Uhr, Alterszentrum, Pfarrer Jost Keller, reformiert

#### Sonntag, 11. Februar

10 Uhr, Kirchli,

Pfarrer Jost Keller

#### Samstag, 17. Februar

10.15 Uhr, Alterszentrum, Gabriele Balducci, Theologe, römisch-katholisch

#### Sonntag, 18. Februar

10 Uhr, Kirchli,

Pfarrer Barbara Jansen

#### Samstag, 24. Februar

10.15 Uhr, Alterszentrum,

Pfarrer Barbara Jansen, reformiert

#### Sonntag, 25. Februar

10 Uhr, Kirchli,

Pfarrer Barbara Jansen

### WEITERE ANLÄSSE

#### Ökumenischer Suppentag.

Samstag, 3. Februar, 11.30 Uhr, Calvinhaus, auch im christkatholischen Gemeindesaal und im Gemeindesaal St. Peter und Paul

#### Literaturlauderei.

Dienstag, 6. Februar, 14.30 Uhr, Calvinhaus, Thema: «Günter Grass»

#### Sakraler Tanz.

Dienstag, 6. Februar, 18 Uhr, Kirchli

#### Mittwochtreff.

Mittwoch, 7. Februar, 14.30 Uhr, Calvinhaus, Thema: «Hallo Evergreens»

#### IdeenKaffee.

Donnerstag, 8. Februar, 14 Uhr, Calvinhaus

#### Männertreff.

Dienstag, 20. Februar, 19.30 Uhr, Kirchli

### Kontemplation - auf dem Weg ins Schweigen.

Donnerstag, 22. Februar, 19 Uhr, Kirchli

### Sakraler Tanz.

Dienstag, 27. Februar, 18 Uhr, Kirchli

### FREUD UND LEID

#### Taufen

3. Dezember 2017, Diana Hannah, Tochter von David und Claudia Marono-Egli, Allschwil

#### Bestattungen

Ernst Schweizer-Visintin, geb. 1938, Allschwil

Bernhard Wyss, geb. 1958, Allschwil

Ruth Glanzmann-Hauser, geb. 1943, Allschwil

Ruth Vogt-Zimmermann, geb. 1922, Allschwil

Angelina Zemp-Lehmann, geb. 1950, Allschwil

Ria Güdel-Mundwiler, geb. 1918, Allschwil

Klaus Stambach-Hafner, geb. 1924, Allschwil

Anna Höcklin-Bussinger, geb. 1921, Allschwil

Lore Kiry-Disch, geb. 1928, Allschwil

Elsbeth Lieberherr-Armbruster, geb. 1938, Allschwil

Silvia Meier-Camponovo, geb. 1928, Allschwil

Willi Maurer-Covelle, geb. 1941, Allschwil

Erich Ramseyer-Mattusch, geb. 1943, Allschwil

### KONTAKT

Jost Keller, Baslerstrasse 226, Telefon 078 619 01 49

#### Jugendarbeit

Markus Bürki, Baslerstrasse 222, Telefon 077 521 61 42

#### Kirchenpflege

Hermann Angerer, Präsident

Oberwilerstrasse 43, Telefon 061 482 30 87

#### Sekretariat

Baslerstrasse 226, 4123 Allschwil

Markus Jäggi, Verwalter

Claudia Handschin, Sekretariat

Telefon 061 481 30 11 sekretariat@refallschwil.ch

#### Ferienzeit

Auskunft über die Anwesenheit von Mitarbeitenden erhalten Sie auf dem Sekretariat der Kirchgemeinde

RÜCKBLICK: TAIZÉ-JUGENDTREFFEN

## Pilgerweg des Vertrauens

Seit 1978 gibt es zum Jahreswechsel ein mehrtägiges europäisches Jugendtreffen, zu denen sich Gläubige aus ganz Europa treffen. Die ökumenische Gemeinschaft von Taizé hat zu ihrem 40. Neujahrstreffen erstmals ins Dreiländereck Basel geladen: Frieden und Versöhnung unter den Völkern und Kirchen, das ist seit 70 Jahren ihre Botschaft. Die fünf Tage des Neujahrstreffens waren von Gebeten, meditativen Gesängen, gemeinsamem Schweigen und Diskussionen geprägt.

Rund 17 000 junge Menschen aus 45 Ländern waren in der Region Basel

– darunter Tausende christliche Jugendliche aus den Regionen Nordwestschweiz, Südbaden und dem Elsass. Katholische, reformierte und freikirchliche Gast-Gemeinden halfen mit. Auch die Kirchen in Allschwil und Schönenbuch engagierten sich. Sie vermittelten für gut 200 Jugendliche Unterkünfte in Gastfamilien in den Gemeinden, feierten Gottesdienste und stellten Räumlichkeiten für Workshops bereit. Auf dieser Seite finden Sie einige Impressionen vom Jugendtreffen.

MARKUS JÄGGI



Die Jugendlichen werden im Calvinhaus in Empfang genommen und auf die Gastfamilien verteilt.



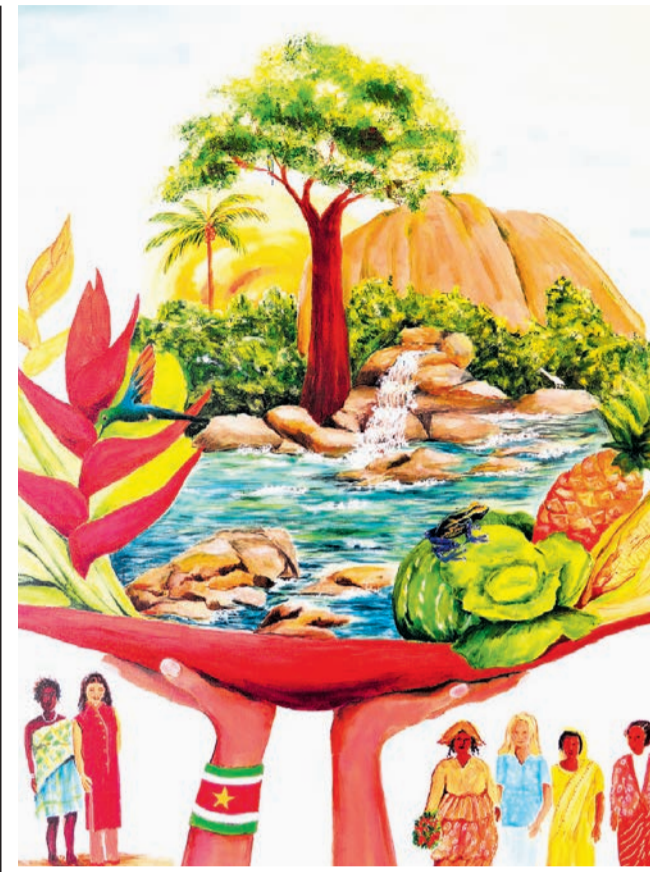
Taizé-Gottesdienst in der Kirche St. Theresia am Neujahrstag.



Bibelarbeit im reformierten Kirchli.



Die Verständigung unter den Menschen aus 45 Nationen klappte immer, wenn auch manchmal nur mit «Händen und Füssen».



WELTGEBETSTAG IN ALLSCHWIL

## Gottes Schöpfung ist sehr gut

In Allschwil findet der diesjährige Weltgebetstag am **Freitag, 2. März**, 19 Uhr im reformierten Kirchli an der Baslerstrasse 220 statt. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen in Surinam mitgewirkt. Die Kollekte geht an verschiedene Frauenorganisationen in Surinam.

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit über 1000 verschiedenen Arten von Bäumen und einer reichen Tierwelt. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald.

Die rund 540 000 Einwohnerinnen und Einwohner leben grösstenteils in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als Unesco-Weltkulturerbe geschützten Stadt stehen neben den christlichen Kirchen in unmittelbarer Umgebung die Synagoge, eine Moschee sowie der Hindu-Tempel.

Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die grössten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Surinam ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle.

Die Allschwiler Frauen vom Vorbereitungsteam laden Sie herzlich ein und freuen sich auf Ihre Teilnahme.

ASTRID MARUGG

FAMILIENANLÄSSE

## Prall gefülltes Sparschwein

Es ist in der Kirchgemeinde Tradition, dass an den Kinder- nachmittagen, an allen Krabbel-Gottesdiensten und an zwei Kinderarche-Gottesdiensten das Sparschweinchen aufgestellt wird. 2017 sind auf diese Weise erfreuliche 1430 Franken zusammengekommen, die je zur Hälfte an nachbarnetz.ch und an die Jugendarbeit der Kirchgemeinde gespendet wurden. Ein herzliches Dankeschön für alle kleinen und grossen Beiträge! Auf nachbarnetz.ch – dem familienfreundlichen Internetportal der Schweiz – können sich Menschen, welche im Kontakt mit Kindern stehen, vernetzen, ihre Ideen austauschen, ihre Events publizieren, Waren rund ums Kind verkaufen, kaufen oder tauschen, sich über aktuelle Daten von Kinderkleiderbörsen informieren und das Angebot im Tausch-, Ideen-, Event- und Linknetz aktiv mitgestalten. MARKUS JÄGGI